

Ein « Werkzeugkasten » zum Abhören der KMUs

Anlässlich des Tags der Arbeit lancierte das online Portal swissinfo.ch einen Artikel über das Leiden in der Arbeitswelt - ein in der Schweiz noch häufig tabuisiertes Phänomen. Mittels einer vertraulich geführten Befragung von Samuel Jaberg setzt sich die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz dafür ein, die Leidensgründe der Mitarbeitenden am Arbeitsort zu eruieren. Als eine von vielen Aktivitäten, richtet sich das Programm *KMU-vital* an die Lebensqualität kleiner bis mittlerer Unternehmen. Ansprechperson für die Stiftung ist in der Romandie Anny Wahlen, die uns genaueres zu *KMU-vital* erzählt.

JobticMag : Was ist *KMU-vital* ?

Anny Wahlen : Bei *KMU-vital* handelt es sich um eine Internetseite von Gesundheitsförderung Schweiz zu Betrieblicher Gesundheitsförderung. Das Programm reicht von der Sensibilisierung verschiedener Akteure in einer Organisation über die Analysephase bis zur Umsetzung von Massnahmen und deren Evaluation. *KMU-vital* beschäftigt sich mit dem individuellen Verhalten der Angestellten und des Kaders sowie mit den Arbeitsbedingungen innerhalb der Strukturen, in welchen diese sich bewegen.

JobticMag : Wie kann man von *KMU-vital* profitieren ?

Anny Wahlen : Das Programm steht allen Firmen kostenlos zur Verfügung und richtet sich primär an kleine bis mittelgrosse Unternehmen. Um Zugang zum Tool zu erhalten, muss man sich lediglich auf der Homepage registrieren.

JobticMag : Eignet sich das Programm für sämtliche Branchen der KMUs?

Anny Wahlen : Jede Sorte von KMU, aber auch alle Institutionen und Ämter können Zugang zu *KMU-vital* erlangen. Die Gruppe der Unternehmen, die im Pilotprojekt teilnahmen, erstreckte sich über Vertreter der Baubranche, der Uhrenindustrie, Dienstleistungen und des Gesundheits- und Sozialwesens. Aktuell stammen ca. 70 % der vertretenen Organisationen aus dem tertiären und ungefähr 30 % aus dem sekundären Sektor. Der erste Sektor ist mit weniger als 1 % vertreten.

JobticMag : Was kostet die Nutzung ?

Anny Wahlen : Wie bereits gesagt, das ganze Material für die Sensibilisierung, die Analyse und die Workshops (Ablauf, Foliensätze, Präsentationen, Fragebogen etc.) wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist dabei, die Firmen dazu zu ermutigen, über einen punktuellen und thematischen Ansatz wie z.B. einen „Apfeltag“ in der Cafeteria oder eine Wellnessaktion hinaus zu gehen. In diesem Zusammenhang kann es erforderlich sein, auf Spezialisten im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung zurückzugreifen, wie sie auch auf unserer Seite aufgeführt sind. Jedoch kann gesagt werden, dass über die Hälfte der Organisationen die Module ohne externe Hilfe anwenden.

JobticMag : In welchen Bereichen von *KMU-vital* erhalten Sie am meisten Anfragen ?

Anny Wahlen : Die Mitarbeiterbefragung, eines der drei Analyse-Instrumente, wird am häufigsten benutzt. Sie ermöglicht eine Befindensanalyse in Bezug auf Belastungsaspekte, Arbeitsorganisation, Beanspruchungen, Kommunikation, die Stimmung insgesamt, das Management und auf allfällige Auswirkungen auf die physische, psychische Verfassung sowie zwischenmenschliche Beziehungen.

JobticMag : Aufgrund Ihrer Beobachtungen, wird die Gesundheit bei der Arbeit in der Schweiz noch vernachlässigt ?

Anny Wahlen : Wir stellen ein gewisses Bewusstsein für die Thematik fest. Immer mehr Betriebe verstehen, dass die Leistung ihrer Mitarbeitenden aufgrund schlechter Gesundheit negativ beeinträchtigt werden kann.

Die Herausforderungen durch die Gesundheit sind komplex. Sie beinhalten nicht nur die Arbeitsbedingungen oder die Verhaltensaspekte und hängen auch mit Persönlichkeitsaspekten zusammen. Die Führungsweise der Organisation, die Betriebskultur und die generelle Stimmung müssen ebenfalls berücksichtigt werden. All diese Parameter sollten innerhalb einer globalen Strategie bezüglich Gesundheit eingebettet werden.

JobticMag : Ist der Rückgriff auf Ihr Programm in gewissen Fällen nicht nur eine reine Marketingsache der KMUs gegenüber derer Mitarbeitenden ?

Anny Wahlen : Selbst wenn die Motivation der Betriebe nur teilweise ein wirkliches Interesse an BGF beinhaltet, ist es wichtig diese Fragen zu behandeln. Letztendlich wünschen wir uns, dass die Organisationen präventiv versuchen, die Gesundheit ihrer Angestellten zu fördern anstatt rückwirkend zu reagieren.

JobticMag : Ist Ihr Werkzeugkasten bei den KMUs weit bekannt ?

Anny Wahlen : Zum heutigen Zeitpunkt zählen wir über 4'600 registrierte User. Die Mehrheit kommt aus der Schweiz. Es gibt jedoch auch einige Benutzer aus Deutschland, Österreich und Italien (ca. 20 %). Auch wenn wir keine eindeutige Statistik führen bezüglich sprachlichen Regionen können wir ungefähr sagen, dass der grösste Teil der Betriebe aus dem deutschsprachigen Raum stammt. Die Förderung des Programmes in der Romandie ist daher eine unserer Prioritäten und Ihr Artikel trägt dazu bei.

Weitere Informationen unter <http://www.kmu-vital.ch/>
Propos recueillis par LP